

Bezirksausschuss 21 Pasing- Obermenzing
Protokoll des UA- Soziales und Jugend
am Dienstag, den 29. April 2014

Anwesend: Graciela Cammerer (Vorsitz), G. Geitz, S. Kaschuba, E. Lang,
M. Mirwaldt, S. Pilsinger

Alle Empfehlungen einstimmig

Tagesordnung

Bürgerpost an den BA 21

1. Ruhestörungen und Belästigungen in der Grünfläche am Schirmerweg

Abdruck des BA- Schreibens an das Baureferat und E-Mail des Antragstellers wird zur Kenntnis genommen.

2. Grünanlage an der Würm zwischen Pippinger Straße und Mergenthalerstraße:

- a) Entfernung des Pavillons bzw. Verlegung an alternativen Standort in Nähe der Dirt-Bike – b) Strecke sowie Ausweisung der kompletten Grünfläche als Freizeitfläche**
- c)Gefahr für den Baumbestand durch zugenommene Biberpopulation**

Stellungnahme des BA 21 Pasing- Obermenzing:

- a) Der BA 21 Pasing- Obermenzing spricht sich weiterhin für den Erhalt des Pavillon aus.
- b) Die komplette Grünfläche bis zur angrenzenden Pippinger Straße als Freizeitfläche ist nicht möglich, Privat Eigentum.
- c) Bibersiedlung: E-Mail wird an das Baureferat- Gartenbau geleitet.

Anhörung

3. Rede- und Antragsrecht für Elternbeiräte etc. durch deren Vertreter, auch wenn diese keinen Wohnsitz im Stadtbezirk haben; Antrag auf Änderung der Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung (Empfehlung der Bürgerversammlung des 3. Stadtbezirkes Maxvorstadt Nr. 08-14 / E 02020 vom 17.10.2013

Fazit des Direktoriums:

„ Bereits jetzt kann der redeberechtigte Personenkreis in Bürger- und Einwohnerversammlungen erweitert werden: Sowohl bei Bürger- als auch bei Einwohnerversammlungen besteht die Möglichkeit, unter Anwendung des Art. 15 Abs. 3 Satz 2 GO i. V. mit §4 Abs.3 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung durch Beschluss der Versammlung auch anderen Personen das Wort zu erteilen und damit Ausnahmen zuzulassen. Diese Handhabung hat sich in der Vergangenheit als wirksames Instrument bewährt, in aller Regel wird das Rederecht ermöglicht.“ Zur Kenntnis

Stadtrats- und Ausschussbeschlüsse

4. München lebt Vielfalt / interkultureller Integrationsbericht 2013; Integrationskonzept erweitern für ZuwanderInnen aus neuen EU- Beitrittsländern (Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen Nr. 08-14 / A 03767 vom 30.10.12); Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13861

Entscheidungsvorschlag: Die Umsetzung des Interkulturellen Integrationskonzeptes erfolgt auch in den nächsten drei Jahren schwerpunktmäßig in den sechs Handlungsfeldern Interkulturelle Orientierung und Öffnung, Förderung gesellschaftlicher Teilhabe, Bildung und Weiterbildung, Ausbildung und Arbeitsmarkt, Sprachförderung und Abbau von Diskriminierung. Die Referate werden beauftragt, den Prozess der interkulturellen Öffnung systematisch fortzusetzen. Zur Kenntnis. Kopie an Frau Cammerer

Post an den BA

Baureferat

5. - Immermannplatz; Nutzung der Spielstraße und Aufstellen von Spielgeräten

Der BA 21 Pasing- Obermenzing spricht sich weiterhin für die Umgestaltung des Spielstrassenstückes in der Pfliegerstraße / Immermannplatz.

Die Absperrung des Spielstrassenstückes ist für die Kinder die dort spielen nicht ausreichend, da Autofahrer diesen Straßenabschnitt als Abkürzung nutzen.

Die Stadtwerke München haben schon für die Umgestaltung des Trafohauses zugestimmt. Auf der Grüninsel wurde eine Birke gefällt, so dass ein Aufstellen von zwei Spielgeräten möglich ist.

Wir bitten um Antwort auf Ihre E-Mail vom 15. April 2014: „ Vor solchen Maßnahme ist eine mögliche Beitragspflicht zu prüfen.“

Gleichstellungsstelle für Frauen

6. Protokoll des 18. Treffens der Gleichstellungsbeauftragten und Interessierten aus den Bezirksausschüssen vom 29.01.2014 und Einladung zum 19. treffen am 28.05.2014 von 17:30 bis 19:30 Uhr im Raum 280 des Rathauses am Marienplatz

Zur Kenntnis. Kopie an Frau Kaschuba.

Städtische Friedhöfe München

7. Bereitstellen von Transportmöglichkeiten für Erde, Pflanzen, Blumenschalen etc.

Die Standorte für die Transporthilfen auf dem Friedhof Pasing stehen nun fest, insgesamt werden dort künftig ab Juli 18 Leih Schubkarren vorgehalten werden. Diese werden in drei Stationen zu je 6 Geräten an den Eingängen des Friedhofs bereit gestellt werden.

Zur Kenntnis

Kreisverwaltungsreferat

8. Schließung des Bürgerbüros Pasing (Antrag des BA 21 Nr. 08-14 / B 05424 vom 03.12.2013)

(...) „Rückblickend wäre es angebracht gewesen, dem BA eine Benachrichtigung zukommen zu lassen, wenngleich nach geltender BA- Satzung die Einbindung des BA, auch nach Auffassung des Direktoriums, nur im Falle einer dauerhaften Schließung des Bürgerbüros verpflichtend ist.“ Zur Kenntnis

Referat für Bildung und Sport

9. Reinigung und Sanierung der Toiletten an der Grund- und Mittelschule an der Schrobenhausener Straße 15; Antrag aus der Kindersprechstunde des BA 21 vom 15.11.2013

Die Türen der Anlage sind verschmiert und es fehlen mehrere WC Sitze. Zwischenzeitlich wurde bereits ein Maler beauftragt, der die verschmierten Türen neu streichen soll. Auch wurden neue WC- Sitze bestellt.

Abdruck des Referats für Bildung und Sport an die Schülerin leiten. Kopie an Frau Lang. Zur Kenntnis

10. Neubau- / Erweiterungsmaßnahmen Tagesheime, u.a. Tagesheim an der Grandlstraße im Endausbau 8-gruppig

Ab September wird die Grundschule an der Grandlstraße im Endausbau 8- gruppig geführt. Zur Kenntnis

11. Infrastrukturprogramm Sport in München; Rückblick 2013 und Ausblick 2014 -Kunstrasenplatzes der Bezirkssportanlage Meyerbeerstr. 115

(...) „ Das Baureferat, Gartenbau hat letztes Jahr die offenen Nähte am „Fußball-Kunstrasenplatz“ fachgerecht schließen lassen. Der Platz befindet sich seither in einem guten Zustand und steht wieder uneingeschränkt für den Sportbetrieb zur Verfügung. Im Moment besteht also kein Handlungsbedarf. Allerdings ist keine Prognose möglich, ob das Problem damit endgültig beseitigt ist oder wieder auftreten wird bzw. wie oft eine Schließung offener Nähte noch möglich sein wird, ohne die durchschnittliche Lebensdauer des Kunstrasenplatzes von ca. 15 bis 20 Jahren zu verkürzen. Aus diesem Grund hat das Sportamt die Großinstandsetzung des „Fußball- Kunstrasenplatzes“ letztes Jahr vorsorglich in die Prioritätenliste aufgenommen“ Zur Kenntnis

Sozialreferat

12. Erhalt des Containers in der Freseniusstraße 117 in Obermenzing als Jugendzentrum; Antrag des BA 21 Nr. 08-14 / B 05330 vom 23.01.2014

Seit Jahren hat das Sozialreferat/ Stadtjugendamt die Anträge des BA 21 Pasing-Obermenzing bezüglich Jugendtreffen in Obermenzing Nord abgelehnt. Die Begründungen waren es gibt keine städtische Grundstücke in Obermenzing Nord oder abwarten bis das Neubaugebiet Paul- Gerhardt- Allee fertig gebaut wird. Erstaunlich ist, dass mit dem Neu-Umbau vom Orange Planet ein städtisches Grundstück in der Freseniusstraße 117 (Obermenzing) gefunden wurde.

Der BA 21 hat einstimmig beschlossen in den Sitzungen am 05. 11. 2013 und am 06.12. 2013 für den Erhalt des Containers für Jugendliche in der Freseniusstraße 117.

Unsere Anträge wurden erneut seitens des Sozialreferats/ Stadtjugendamt abgelehnt. Die Stellungnahme des Baureferates vom 18.02.2014, dass „eine dauerhafte Situierung des Containers auf der Grünfläche der Freseniusstraße nicht möglich „ sei, stellt sich die Frage: Warum durfte der Bauwagen an der Schäferwiese Jahre lang dort bleiben bis endlich beschlossen wurde dass durch den Neubau des Kindergartens auch ein Jugendzentrum vorgesehen ist? Der Container in der Freseniusstraße ist Luxus pur im vergleich zum Bauwagen. Wie schade dass auf Ihrer sicht keine Anregungen für die Nutzung des Containers gibt. Sehr viel Geld hat die vorübergehend Investition gekostet.

Mit der Entfernung des Containers wird erneut verpasst vorhandene Räumlichkeiten an viele Kinder, Jugendlichen, Eltern, Schule zu Verfügung zustellen.

13. Ausschreibung des Stadtjugendamtes / Büro der Kinderbeauftragten zum nächsten Einsatz des Kinder- Aktions- Koffers zur Beteiligung von Kindern 2014 / 2015

Vertagung

14. Studie „Arbeits- und Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen in der Landeshauptstadt München

Die Studie zur Arbeits- und Lebenssituationen von Menschen mit Behinderungen in der Landeshauptstadt München ist vier übergeordneten Zielsetzungen verpflichtet:

- Erfassung der Perspektive der erwachsenen Menschen mit Behinderung im Alter von 18 bis 64 Jahren (und ihrer Angehörigen)- hinsichtlich ihrer gegenwärtigen Arbeits- und Lebenssituationen.
- Analyse und fachliche Bewertung unter Berücksichtigung unterschiedlicher soziodemographischer Merkmale, Lebensphasen, Sozialisationsbedingungen und Bedarfslagen.

- Berücksichtigung der großen Bedeuten der sozialen Nahräume für die umfängliche und nachhaltige Realisierung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung bzw. für die Entwicklung / Realisierung einer inklusiven Stadtgesellschaft.

- Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur inklusiven Weiterentwicklung der Angebots- / Dienstleistungslandschaft und der die Arbeits- und Lebenslagen prägenden Strukturen.

Zur Kenntnis

15. StadtSchülerInnen Vertretung München

- Stadtbezirkstreffen der Münchner Schulen

Vertagung

Graciela Cammerer

UA- Vorsitzende

Protokoll